



Niederschrift

über die Sitzung

des Sozialausschusses

am 24.04.2024

Anwesend

- Vorsitz

Lensch, Eckart, Dr.

- Mitglieder

Boos-Waidosch, Marita

Bub, Kerstin

Jaensch, Ruth

Kubica, Ellen

Lange, Karsten

Lauzi, Myriam

Leisner, Philipp in Vertretung für Francesca Beyer

Orellana, Tupac

Siebner, Claudia

Zimmer, Christine in Vertretung für Alexandra Gill-Gers

- beratende Mitglieder

Erlenbach, Michael in Vertretung für Klaus Engelberty

Kurz, Michael

Quick, Bernd

Stadtfeld, Thomas in Vertretung für Diana Rizkalla

- Schriftführung

Kienle, Lars

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Beckmann, Ulrike

Beyer, Francesca

Eckert, Christine

Gill-Gers, Alexandra

Lippold, Manfred

Lüttig, Konrad

- beratende Mitglieder

Carstensen, Jens

Diefenbach, Kerstin

Engelberty, Klaus

Rizkalla, Diana

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Haushaltsangelegenheiten; Konzept der Landeshauptstadt Mainz zur Betreuung und Unterstützung wohnungsloser und von Wohnungsverlust bedrohter Menschen in ihrer individuellen Lebenssituation
Vorlage: 0626/2024
2. Sachstandsbericht zum Antrag 1515/2023 Bündnis90/Die Grünen
Vorlage: 0446/2024
3. Aktueller Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation
4. Aktueller Sachstandsbericht zur Armutsprävention
5. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 29.02.2024
6. Mitteilungen

Der Vorsitzende eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.
Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Haushaltsangelegenheiten; Konzept der Landeshauptstadt Mainz zur Betreuung und Unterstützung wohnungsloser und von Wohnungsverlust bedrohter Menschen in ihrer individuellen Lebenssituation. Hier: Schaffung eines Betreuungsangebotes Unterkunft Plus und Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 342.091,50 € für das Haushaltsjahr 2024.**
Vorlage: 0626/2024

Herr Dr. Lensch stellt die Beschlussvorlage zur Bereitstellung von außerplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 342.091,50 € vor. Es handelt sich um die Schaffung des Betreuungsangebotes „Unterkunft Plus“ für wohnungslose Menschen mit psychischen Erkrankungen. Die Bereitstellung der Mittel ist für das dritte und vierte Quartal des Haushaltsjahres 2024 vorgesehen. Zu dieser Beschlussvorlage gibt es keine Fragen der Ausschussmitglieder.

Folgender Beschluss wird im Anschluss einstimmig gefasst:

Der Stadtrat beschließt, nach Vorberatung durch den Sozialausschuss und des Ausschusses für Finanzen und Beteiligung, die Schaffung eines Betreuungsangebotes für wohnungslose Menschen mit psychischen Erkrankungen zur ordnungsrechtlichen Unterbringung betroffener Menschen im Rahmen der Umsetzung des oben genannten Konzeptes.

Die dafür zusätzlich erforderlichen Mittel in Höhe von 342.091,50 € für das Jahr 2024 werden überplanmäßig bereitgestellt. Die für das Beratungsangebot erforderlichen Haushaltsmittel ab dem Jahr 2025 werden im Rahmen der Haushaltsplanungen für den Einzelhaushalt 2025 berücksichtigt.

Punkt 2 **Sachstandsbericht zum Antrag 1515/2023 Bündnis90/Die Grünen, SPD und FDP**
hier: Weiterentwicklung der präventiven sozialraumorientierten Seniorenarbeit
Vorlage: 0446/2024

Herr Hensel, Amtsleiter für das Amt für Soziale Leistungen, führt in das Thema der präventiven sozialraumorientierten Seniorenarbeit ein und erläutert, dass aufgrund des demografischen Wandels und der hiermit einhergehenden Alterung der Bevölkerung, diesem Thema in Zukunft eine besondere Bedeutung zukommen wird. Aus diesem Grund sei eine gut aufgestellte Seniorenarbeit unerlässlich.

Auf Grundlage des 2015 beschlossenen Handlungskonzeptes zur Weiterentwicklung der offenen Senior:innenarbeit wurde die „Koordinierungsstelle Offene Seniorenarbeit“ gegründet. Hierdurch konnten in elf der fünfzehn Mainzer Stadtteile Senior:innennetzwerke angestoßen werden. In den Stadtteilen Drais, Ebersheim, Lerchenberg und Oberstadt konnten oben benannte Netzwerke noch nicht gegründet werden.

Ziel der präventiven sozialraumorientierten Seniorenarbeit ist es, dass Senior:innen möglichst lange und selbstbestimmt in ihrem Sozialraum leben können. Um dies auch in Zukunft sicher gewährleisten sowie weitere Senior:innennetzwerke aufbauen zu können, ist eine zusätzliche Investierung, sowohl finanziell als auch personell erforderlich.

Im Anschluss werden Fragen seitens der Ausschussmitglieder von Herrn Hensel beantwortet.

Abschließend wird die Beschlussvorlage von den Ausschussmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen. Sie soll in der Folge vom Stadtrat beschlossen und der zugrunde liegende Antrag gleichzeitig als erledigt erklärt werden.

Punkt 3 **Aktueller Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation**

Frau Bianca Thut, Abteilungsleiterin für den Bereich Allgemeine Sozialhilfe und Wohnen, stellt die Flüchtlingssituation in Mainz dar. Aktuell betreut die Stadtverwaltung Mainz 18 Gemeinschaftsunterkünfte mit 3.218 Plätzen, wovon 2.558 Plätze belegt sind. Davon sind 670 ukrainische Geflüchtete in 7 Gemeinschaftsunterkünften untergebracht, in denen eine Kapazität von 812 Plätzen vorhanden ist. In den 12 Gemeinschaftsunterkünften für nicht ukrainische Geflüchtete besteht aktuell eine Kapazität von 2.406 Plätzen bei einer Belegung von 1.888 Geflüchteten.

Im Anschluss werden Fragen seitens der Ausschussmitglieder von Frau Thut beantwortet.

Punkt 4 **Aktueller Sachstandsbericht zur Armutsprävention**

Frau Jessica Kaloianis, Sozialplanerin im Amt für Soziale Leistungen, gibt einen aktuellen Überblick zur Armutsprävention. Sie erläutert, dass eine Konzeption für den Aufbau von Vernetzungs- und Steuerungsstrukturen zur Armutsprävention auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses 1861/2023 erarbeitet wurde.

Derzeit erfolgt die Auswertung der Sozialraumanalyse im Hinblick auf Risikofaktoren von Kinderarmut. Hierunter fallen beispielsweise: Fälle nach dem SGB II, Haushalte Alleinerziehender, Haushalte mit 3+ Kindern, Migrationshintergrund, Migrationshintergrund im Grundschulalter sowie Bildungs- und Lebenslagenindex.

Zudem werden derzeit Gespräche mit den Akteuren zur Bestandsaufnahme der Netzwerk- und Angebotsstrukturen in Mainzer Stadtteilen geführt, beginnend mit solchen, die einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen. Darüber hinaus wird ein Fokus auf die Sensibilisierung des Themas Armutsprävention und den Aufbau von Präventionsketten gelegt.

Vor den Sommerferien ist ein Treffen mit der AG Armut vorgesehen, in welchem die Abstimmung der überarbeiteten Konzeption, Präsentation erster Ergebnisse der Bestandsaufnahme sowie die Auswertung der Sozialraumanalyse erfolgen soll.

Fragen seitens der Ausschussmitglieder werden im Anschluss von Frau Kaloianis beantwortet.

Punkt 5 Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 29.02.2024

Die Niederschrift vom 29.02.2024 wird ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

Punkt 6 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Ende der Sitzung: 16:30 Uhr

gez.

.....

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

gez.

.....

Lars Kienle
Schriftführung